Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei... ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Nach dem 1. Mai kann man sogenannte Briefmarkenbücher in den Postämtern zu verschiedenen Preisen kaufen. Es wird für die Lieferung der Bücher nur ein Cent Aufschlag erhoben werden, so daß Bücher mit 12 2 Centsmarken 25 Cents, mit 24 Marken 49 Cents und mit 48 Marken 97 Cents kosten. Dies wird unstreitig von den Geschäftsleuten als eine große Erleichterung aufgenommen.

In der letzten Präsidentenwahl hat es der sozialistische Kandidat auf 36,000 Stimmen gebracht, woran zwanzig Staaten betheiligt waren. Nahezu die Hälfte aller Stimmen wurde in New York abgegeben. Der diesjährige Kandidat Debs wird zweifellos ein beträchtlich größeres Votum erhalten. Selbst wenn er jedoch die Stimmenzahl seines Vorgängers vergehnfachen sollte, hätte er erst immer ungefähr zwei Prozent des Gesammtvotums, das sich auf mindestens 15,000,000 stellen wird.

Carnegie und Frick haben eingesehen, daß sie durch ihre Klagen dem Publikum Gelegenheit geben, ihnen in die Karten zu sehen. Nach dem bekannten „Pack schlägt sich, Pack verträgt sich," haben sich die beiden Großgauner wieder vertragen und werden jetzt Hand in Hand das Volk weiter ausbeuten.

Wenn nur die Hälfte von den Skandalgeschichten wahr ist, welche über die New York Einwanderungs-Office berichtet werden, dann ist der Skandal ein grenzenloser und eine gründliche Reinigung dieser Office thut Noth. Hätte dee Einwanderungs-Superintendent Powderly sich etwas mehr um die unter seiner Controlle stehende Einwanderungs-Office und weniger um die von ihm angestrebte Verschärfung der Gesetze gegen die Einwanderung bekümmert, dann würde dieser Skandal wohl verhütet worden sein, so bietet er eine prächtige Illustration zu Powderly's Amtsführung und Wühlereien.

Das Testament des in California verstorbenen Dr. Leslie E. Keeley (besser bekannt unter dem Namen „Gold-Cure" Keeley) wurde im Vormundschaftsgericht zu Dwight eingereicht. Der Erblasser vermacht seinen ganzen Nachlaß, der auf 10 bis 15 Millionen Dollars geschätzt wird, seiner Wittwe; nur $100,000 hinterläßt er zu besonderen Zwecken.

In Elgin, Ill., fand dieser Tage die Bestattung von Anton Seidel, eines angesehenen deutschen Bürgers, statt. Ein Onkel des Verstorbenen, welcher vor einigen Jahren in Chicago starb, war der letzte direkte Nachkomme von Dr. Martin Luther, welcher den Namen Luther führte. Nun sind seine Neffen, die Gebrüder Seidel von Elgin, die nächsten direkten Nachkommen. Diese Thatsache wurde nach einer gründlichen Untersuchung seitens der lutherischen Kirchen-Behörde in Deutschland vor 25 Jahren festgestellt.

Die Supreme Court in Pittsburg hat ein Gutachten abgegeben, welches alle County-Schatzmeister im Staat berührt, denn ihre Gebühren werden dadurch erheblich beschnitten. Alle Liquor Licens Gelder werden aufgetheilt zwischen einer Borough und dem Staat und einem Township und dem Staat, wie es gerade der Fall sein mag, und die County-Schatzmeister haben bisher die Gewohnheit gehabt, 5 Prozent von all solchen Geldern ($1000 nicht übersteigend) für das Auszahlen derselben zu collektiren. Die Supreme Court hat aber nun entschieden, daß ein County-Schatzmeister blos zu Prozenten vom Staat berechtigt ist.—Wenn das so fort geht mit dem Beschneiden der Schatzmeisters Gebühren, wird bald kein zuverlässiger Mann mehr das Amt verlangen.

Unser Bundesschatz leidet unter einem Ueberfluß an Geld. Der Ueberschuß in demselben wird immer größer und da man dadurch einen nachtheiligen Einfluß auf den Geldmarkt unseres Landes befürchtet, so berathschlagt das Cabinet jetzt über die Aufhebung eines Theiles der Kriegssteuern. Am erfolgreichsten dürfte wohl eine Aufhebung der Kriegssteuer auf Bier sein, welche die Einnahmen per Jahr um $28,000,000 vermindern würde, aber auch Aufhebung der Stempelsteuer auf telegraphische Depeschen und auf Expreß-Sendungen ist in Berathung, obgleich diese nur die Einnahmen um wenige Millionen vermindern würde. Zu wünschen wäre, daß alle Kriegssteuern bald aufgehoben werden könnten.

Die Glasfabrik der Anheuser-Busch Brauerei in St. Louis, in welcher die von der Brauerei gebrauchten Flaschen hergestellt werden, wurde theilweise durch Feuer zerstört. Der Verlust beträgt $175,000, ist aber theilweise durch Versicherung gedeckt. Durch den Brand werden ungefähr tausend Arbeiter zeitweilig feiern müssen.

Webster Davis, der Hilfssekretär im Departement des Innern resignirte auf sein Amt. Er wird im Interesse der Buren Vorträge halten. In einer von ihm erlassenen Erklärung sagt er, daß er sich in Folge seines Besuches in der Südafrikanischen Republik gedrungen gefühlt habe, sein Amt niederzulegen. Er glaubt, durch seine Vorträge den Enthusiasmus des amerikanischen Volkes für die kämpfenden Buren wachrufen zu können.

John V. L. Pruyn, Vorsitzender des amerikanischen Comites für die Unterstützung der Rothen Kreuz-Gesellschaft in Südafrika, hat eine Beschwerdeschrift an den Secretär Hay abgesandt. Er sagt, England halte Sendungen von Vorräthen und Geldern für das Rothe Kreuz zurück oder verzögere deren Ablieferung, und verlangt das Recht zugestanden, sie direkt an Consul Hay in Pretoria senden zu dürfen. Howard C. Hillegas, ein Mitglied des Pruyn'schen Comites, der soeben von Südafrika angekommen ist, meldet, daß die Pretoria Rothe Kreuz-Gesellschaft nahezu aller Hilfsmittel und Vorräthe entblößt ist.

Gouverneur Roosevelt von New York unterzeichnete die Lewis-Bill, durch welche das Horton-Gesetz widerrufen wird. Das Horton-Gesetz war so vieler Auslegungen fähig, daß die „Sports" sich es zu Nutze machten und in New York und anderen Städten des Staates Faustkämpfe der brutalsten Art veranstalteten. Am 1 September, wo das Lewis-Gesetz in Kraft tritt, nimmt ihre Herrlichkeit ein Ende.

Admiral Geo. Dewey bestätigte, daß ein in der New Yorker „World" publicirtes „Interview" auf Wahrheit beruhe und erklärte, daß er bereit sei, Präsident der Ver. Staaten zu werden, wenn das amerikanische Volk es wünsche, daß er das Amt bekleiden solle. Er weigerte sich, weitere Angaben zu machen.

In Trenton, N J, wurde die Interoceanic Canal Co. mit einem autorisirten Capital von $100,000,000 incorporirt, um einen Kanal quer durch Nicaragua vom Atlantischen nach dem Stillen Ocean zu bauen. Die Gesellschaft kann auch Eisenbahn-, Telegraph-, Telephon-, Kabel- und Dampfschiffslinien eignen, bauen und in Betrieb nehmen und Wasser als Betriebskraft oder für andere Zwecke liefern. Auch ist sie ermächtigt, Concessionen von irgend einer Regierung zu erwerben. Irgend eine Regierung, die Actien der Gesellschaft im Besitz hat, soll die Berechtigung haben, einen oder mehrere Directoren zu ernennen.

Ausland.

Die deutsche Sprache erobert sich immer weitere Gebiete. Nachdem erst vor Kurzem an der stets deutschfeindlich gesinnt gewesenen Moskauer Universität ein Lehrstuhl der deutschen Sprache und Literatur errichtet worden ist, wurde nun auch an der polytechnischen Schule in Teheran, Persien, ein deutscher Sprachkursus eingerichtet, der unter einem deutschen Lehrer steht und mit 60 Hörern in's Leben trat.

Depeschen aus Port Arthur melden, daß sich in russischem Gebiete, vorzugsweise in Wladiwostock und Chabarowsk, dem Endpunkte der Küstenprovinz-Verlängerung der transsibirischen Bahn, und in Port Arthur als Kaufleute verkleidete japanische Spione gezeigt haben. Mehrere von ihnen sind verhaftet und ausgewiesen worden.

Der Erforschungsdampfer „Southern Cross" mit Herrn J. C. Borchgrevink und den Ueberlebenden der im Jahre 1898 von Sir James Neroneß von London ausgerüsteten Südpolar-Expedition, traf in Wellington, Neuseeland, ein. Herr Borchgrevink berichtet, daß der magnetische Pol festgestellt worden ist. Einer der Theilnehmer an der Expedition, der Zoologe Hansen, starb auf der Reise. Die Expedition ging am 19. December von Tasmania aus nach der antarctischen Region ab.

Die deutsche Auswanderung bezifferte sich letztes Jahr auf 23,740 Personen, eine Zunahme von 1500 gegen 1898. 19,000 hiervon gingen nach den Ver. Staaten.

Die politische Situation in Italien wird kritisch. In allen großen Centren, im Norden und im Süden, besteht unter den Socialisten eine gefährliche Unruhe und das Militär in ganz Italien wird schleunigst verstärkt. Die Ursache der Unruhe ist der Versuch der Regierung, eine als „Oeffentliches Sicherheits-Gesetz" bezeichnete Vorlage zur Annahme zu bringen, die nichts als ein verschleierter Versuch ist, die Socialisten niederzuhalten, ihre öffentlichen Versammlungen zu unterdrücken, und ihre Presse zu knebeln.

In der Jahresversammlung der Hamburg-Amerika Linie wurde konstatirt, daß das Passagier-Geschäft außerordentlich gut geht. Die Kajüten erster und zweiter Klasse sind schon für viele Wochen hinaus belegt. Auch die Zahl der Zwischendeckspassagiere ist ungewöhnlich groß. Die Auswanderung aus Norddeutschland ist stärker, als seit Jahren.

Der Correspondent des Londoner „Daily Chronicle" in Odessa sagt, daß die Ver. Staaten Regierung auf das Ersuchen Persiens hin eingewilligt habe, einen persischen Gesandten in Washington zu empfangen.

Die bedenklichen Zustände in Deutsch-Kamerun machen immer mehr von sich zu reden. Es heißt, daß der Aufstand sich schon längs des ganzen Mungoflusses erstreckt. Ueberall sind die Dörfer verlassen. Die meisten Arbeiter vom Hinterlande sind geflohen, und es wird jetzt erwartet, daß die blühenden Kakaopflanzungen von 25,000 Morgen in der Umgebung der Kamerun-Berge in einen Zustand der Verwilderung zurückfallen werden. Die einflußreichen deutschen Colonialgesellschaften fordern jetzt die Regierung energisch auf, Kiautschau so schnell wie möglich in einen Hafen umzuwandeln, um von dort aus Kulis nach Afrika zu senden.

Die Zweite Kammer der holländischen Generalstaaten hat mit 65 gegen 20 Stimmen die internationale Schiedsgerichts-Convention der verflossenen Friedensconferenz gutgeheißen.

Die Washingtoner Meldung, Deutschland treibe die Türkei heimlich dazu an, gegen den Import von amerikanischem Fleisch Maßnahmen zu ergreifen, wird vom deutschen Auswärtigen Amt offiziell dementirt.

Als Folge der Demonstrationen gelegentlich des kürzlichen Besuches des argentinischen Kreuzers „Presidente Sarmiente" in spanischen Häfen wurde in einer Kabinets-Sitzung beschlossen, Gelder für Abhaltung eines spanisch-amerikanischen Congresses zu bewilligen.

Das neueste in Schuhen.

—o—

Wir laden Sie herzlich ein, unsere ausgewählte Sammlung in Augenschein zu nehmen.—Es gab nie eine interessantere Schaustellung.—Wir zeigen Ihnen viele neue Materialien und exclusive Ideen und Sie werden die nämliche Superiorität des Styls, des Passens und der Herstellung vorfinden, die für unsere Schöpfungen früherer Jahre charakteristisch waren. Kommen Sie und schauen Sie selbst, wie verlockend die von uns angesetzten Preisen sowohl als auch die Stylarten sind. Ein einziger Blick wird Ihnen zu Gemüth führen, daß wir das Neueste in Schuhwaaren aufweisen.

—o—

Schank & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS

für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.

heilt: A. A. Fieber, Congestion, Entzündung. B. B.—Spinal-Meningitis, Milchfieber. C. C.—Distemper, Nasenausfluß. (mus. D. D.—Augen oder Würmer. E. E.—Husten, Auffstehen, Lungenseucht. F. F.—Kolik oder Grimmen, Bauchweh. G. G.—Mißcarriage, Blutungen. H. H.—Harn oder Nieren-Beschwerden. I. I.—Ausschlag-Krankheiten, Räude. J. K.—Verdauungsleiden, Lähmung.

Einzelne Flasche (über 50 Gaben).....60
Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilbuch und Medicator.....$7.00
Krug Veterinär-Heilbuch.....$1.00

Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.

Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Soll die Musik nicht deinen Trunk verjauern,
Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler,

125—27 Franklin Ave., Scranton, Pa

M. Zeidler's Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Bockwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Caffee und Thee sowie leichte Getränke.

Herrmann Osthaus,

Deutscher Rechtsanwalt,

Zimmer 505, Handelsbehördegebäude,

Scranton, Pa.

Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch.

J. C. Vaughan. O. B. Partridge.

Vaughan und Partridge,

Advokaten und Rechts-Anwälte,

421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Deutsche Apotheke,

— von —

C. Lorenz,

418 Lackawanna. Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

Chas. D. Neuffer,

528 —— Lackawanna Avenue —— 528

Neueste Moden und große Auswahl in

Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel

und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.

Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme, etc.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,
Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,

SCRANTON HOUSE,

Neben dem D., L. & W. Bahnhof,

Lackawanna Ave., Scranton, Pa

Westseite Anzeigen.

Philip Schnell's „Keystone Hotel,"

636 West Lackawanna Avenue.

Beste importirte Rheinweine, E. Robinson Fort Wayne und Peter Schemm's Biere, feinste Liquöre und Cigarren.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Frau Karoline Schäfer,

geprüfte und registrirte

Deutsche Hebamme,

No. 338 Reunte Straße,

Ecke Luzerne Straße.

HUMPHREYS'

No. 1. Kurirt Fieber.
No. 2. „ Wurmkrankheiten.
No. 3. „ Kinderkrankheiten.
No. 4. „ Diarrhöa.
No. 8. „ Neuralgia.
No. 9. Kurirt Kopfweh.
No. 10. „ Dyspepsia.
No. 11. „ Verzögerte Perioden.
No. 12. „ Leucorrhea.
No. 14. „ Hautkrankheiten.
No. 15. Kurirt Rheumatismus.
No. 16. „ Malaria.
No. 20. „ Keuchhusten.
No. 27. „ Nierenkrankheiten.
No. 30. „ Urinkrankheiten.
No. 77. „ Erkältung und Grippe.

Verkauft bei Apothekern, oder frei verschickt nach Empfang des Preises, 25c., oder 5 für $1.

Dr. Humphreys' Homeopatisches Manual für Krankheiten frei verschickt.

Humphreys' Med. Co., 111 William St., N. Y.

Dr. Shimberg.

Gute Brillen

schonen die Augen, schlechte verursachen Kopfschmerzen Gehen Sie zu Dr. Schimberg, er wird Ihnen richtige Brillen anpassen und Kopfschmerzen verhüten. Augen frei untersucht.

305 Spruce Straße.

Etablirt 1859.

Wechsel, Passage

— und —

Feuer Versicherungs Geschäft,

— von —

Wm. F. Kiesel,

No. 515 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Peter Stipp,

Maurermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude.

Übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.

☞ Telephone No. 2864.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Die moderne Eisenwaaren-Handlung.

Firniß und Email-Farben.

Sie haben vielleicht in Ihrem Heim Möbelstücke oder Nippsachen (Bric-a-Brac), welche der Auffrischung bedürfen. Wenn Sie das dazu nöthige Material hier kaufen, werden Ihre Auslagen gering sein.

Foote & Shear Co.

119 Washington Avenue.

Das neue

Wyoming Hotel und Restaurant,

No. 111 Wyoming Avenue.

Scranton, Pa.

Holznagel & Kinback, Eigenthümer.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren und aufmerksame Bedienung

S. Jones,

110 Washington Avenue.

Standard, Domestic, Crescent und Automatic Nähmaschinen.

Alle Sorten Nähmaschinen reparirt. Nadeln, Oele und Zubehör.

Der britische Uebermuth,

schreibt ein Wechselblatt, ist wirklich empörend; nicht minder aber das schuftige Verhalten der sog. Mächte. Gleich zu Beginn des jetzigen Krieges wurde aus Pretoria gemeldet, daß im äußersten Nothfalle, d. h. wenn die englische Uebermacht triumphiren sollte, die Johannesburger Goldminen, nach welchen die britischen Raubmörder lüstern sind, zerstört werden sollen. Neulich hat nun der Colonial-Minister Chamberlain im Unterhause erklärt, die Transvaal-Regierung sei längst von ihm gewarnt und benachrichtigt worden, daß im Falle der Ausführung jener Drohung Herr Krüger und jedes einzelne Mitglied seines Cabinets persönlich für den angerichteten Schaden haftbar gemacht werden würden. Also die Goldgruben müssen den Hallunken Chamberlain, Rhodes und Consorten unter allen Umständen unversehrt erhalten bleiben. Um sie unter die Controlle dieser Schurken zu bringen, wurde ja der furchtbare Massenmord angezettelt. Das Verbrechen wird gar nicht mehr zu bemänteln versucht, man erklärt vielmehr ganz rückhaltlos: „Jene Quellen des Reichthums für Einzelne und des Elends der Massen sind uns auszuliefern, da wir mächtiger sind als Ihr Buren!" Diese Frechheit übersteigt doch wirklich alle Grenzen. Wenn nur die Räuber wenigstens persönlich, gleich ihren mit Brecheisen oder Sandsack operirenden Collegen, Hand an's Werk zu legen und sich den mit dem Raubzuge verbundenen Gefahren aussetzen würden—das überlassen sie jedoch ihren Söldnern. Und alle die gekrönten und ungekrönten Wächter der Volkstugend, sowie alle mächtigen Vertreter der höchstentwickelten Civilisation und Humanität schauen diesem aller Vernunft hohnentsprechenden Treiben müßig zu, wofür sie allerdings auf einen Judaslohn Anspruch erheben, den England ihnen zum Theil schon bewilligt hat.

Die Porto Ricaner hoffnungslos.

Eine Depesche aus Ponce, Puerto Rico, an das New York „Journal" sagt: „Die Leiden vermehren sich hier und das Gefühl der Verzweiflung nimmt überhand. Alle Hoffnung, daß der Congreß gerecht verfahren werde, ist aufgegeben. Tausende von Poto Ricanern bereiten sich vor, ihr Heimathland zu verlassen und der Halbsklaverei des unter dem gegenwärtigen Regierungssystem zu entfliehen, das keine Gelegenheit für ein Weiterkommen bietet. Soeben sind 300 Porto Ricaner von Ponce nach Cuba abgesegelt, wo die Aussichten für Unabhängigkeit günstiger zu sein scheinen. Die Abschiedsscenen waren sorgenvoll und rührend. Der Imperialismus fällt rasch die Friedhöfe und jetzt suchen die lebendenden Opfer desselben ihr Heil in der Flucht, um unter einer anderen Flagge ihr Heim zu begründen.

Pennsylvaniens Demokraten.

Der demokratische Staats-Convent, der Donnerstag in Harrisburg tagte, um die Delegaten zum National-Convent zu wählen und Candidaten für die Aemter des Congreß-Abgeordneten für den ganzen Staat und des General-Auditeurs zu nominiren, indossirte Wm. Jennings Bryan als Präsidentschafts-Candidaten, sprach sich in der Platform gegen republikanischen Militarismus und Imperialismus auf den Philippinen aus, forderte Selbstregierung für die Philippinen unter amerikanischem Protektorat, verurtheilte die Truts, indossirte Dopelwährung, jedoch Nennung einer Rate, gab seine Sympathie mit den Buren kund und erklärte sich gegen irgend welche verstrickenden Bündnisse mit Großbritannien oder irgend einer anderen ausländischen Macht. Dewey's Name wurde nicht genannt.

Was hat Rußland vor?

Rußland's Thätigkeit wird in London mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und die britischen Staatsmänner zerbrechen sich den Kopf, was dieselbe zu bedeuten habe. Viele von ihnen glauben, daß ein Krieg zwischen Rußland und Japan nahbevorstehe, doch ist man im Auswärtigen Amt nicht dieser Ansicht. In den nächsten Wochen mag es vielleicht kriegerisch genug aussehen, aber die Thatsache besteht, das Japan noch nicht vollständig gerüstet ist. Dazu kommt, daß in Bezug auf Korea Verträge bestehen, und Lord Salisburty glaubt nicht, daß Rußland dieselben zu brechen beabsichtige. Freilich, wenn der Zünstoff, der sich im fernen Osten angesammelt hat, absichtlich angefacht wird, kann jeden Augenblick die Kriegsflamme auflohen, aber momentan ist dies wohl nicht zu befürchten. Japans Flottenmanöver im nächsten Herbst werden einen noch nie dagewesenen Umfang haben und geradezu den Charakter einer Demonstration tragen. Ueber 40 Kriegsschiffe werden in japanischen Gewässern versammelt sein.

Ein Mädchen, das den Verführer erschoß, freigesprochen.

In Cincinnati hat Richter Spiegel einer Jury die Weisung gegeben, ein junges Mädchen, das seinen Verführer erschoß, freizusprechen, weil die That im Zustande wahnsinniger Erregung verübt worden sei. Das Vorgehen des Richters verursacht großes Befremden, denn allgemein wird die Ansicht ausgesprochen, daß die Frage, ob das Mädchen in einem solchen unzurechnungsfähigen Zustande die That beging, von den Geschworenen hätte entschieden werden sollen.

Unter Anklage stand Mamie Reting, ein hübsches deutsches Mädchen, das den Verführer erschossen hatte. Mamie hatte sich von Edward Grafe, einem Landsmanne, unter Schwüren ewiger Liebe und Treue zu Fall bringen lassen. Als die Folgen eintraten, zog sich der Bösewicht kühl zurück. Vergebens war ihr Flehen und Weinen, er wies die Unglückliche schroff ab und wollte noch bestreiten, daß er ihr Verführer gewesen sei. Die Betrogene, in höchster Erregung, schoß dann den falschen Geliebten todt. Nachdem sie den mörderischen Schuß abgefeuert hatte, brach sie ohnmächtig zusammen, ehe sie ihr Vorhaben, ihm in den Tod nachzufolgen, ausführen konnte.

Gegen den Dreibund.

Ein hoher Regierungsbeamter erklärte die Meldung, Italien wolle aus dem Dreibund austreten und sei über die Wirkungen des Handelsvertrages mit Deutschland enttäuscht, als stark übertrieben und zweifellos französischen Ursprungs. Frankreich gebe viel Geld aus, um französische Sympathien in Italien zu cultiviren, und versuche jederzeit, den Dreibund zu sprengen. Italien sehe ein, daß es seine ausgedehnte Küste gegen Angriffe Frankreichs nicht schützen könne und daß es die Hilfe Englands brauche. Daß der Export italienischer Weine nach Deutschland so unbedeutend sei, komme daher, daß der Deutsche kein Weintrinker ist und speciell südliche Weine nicht liebt. In den neuen Handelsverträgen würden Oesterreich und Italien ihre Interessen wahrscheinlich besser geschützt sehen.

Getheert und gefedert.

In Gretna, Nebraska, wurden Louis Fizz und seine Frau, zwei wunderliche Heilige, die eine neue Sekte und einen „Himmel auf Erden" gründen wollten, Nachts zur Abkühlung ihres frommen Eifers splitternacht aus ihren Betten an die frische Luft geschleppt und dann getheert und gefedert. Ungefähr dreißig „prominente Bürger" betheiligten sich an dieser Züchtigung des frommen Paares. Keiner von den gestrengen Herren hatte dabei versucht, sich unkenntlich zu machen, denn sie waren überzeugt, daß die ganze Bürgerschaft ihre Handlungsweise billigen werde. Fizz und seine Frau erregten durch ihr eigenartiges Bekehrungswerk Aergerniß im Orte. Sie sollen eine Anzahl Frauen veranlaßt haben, Gatten und Kinder im Stiche zu lassen und in ihren Himmel, wo er Hahn im Korbe ist, einzuziehen.

Für den Schutz den Wälder.

Das Ackerbau-Department hat eine Abtheilung für Forstwesen und darin den Posten eines „studirenden Assistenten" geschaffen. Es ist interessant festzustellen, wie die verschiedenen Colleges sich dem gegenüber verhalten haben. Eine Anzahl junge Leute werden während der Sommer-Monate bei einem Salair $25 pro Monat und freier Verköstigung angestellt, arbeiten unter Sachverständigen und erhalten somit den besten Anschauungsunterricht, während die Regierung bei geringen Kosten sich intelligente Arbeitskräfte verschafft. Im letzten Sommer hatten sich nur 35 Bewerber gemeldet. Damals war die Geschichte noch etwas Neues. In diesem Jahr dagegen sind bereits 160 Anmeldungen eingelaufen, obgleich es noch ein ganzes Vierteljahr dauert, bis die Feldarbeit beginnt. Davon sind 40 Yale-Studenten, Cornell und die Universität von Minnesota haben je 11, Harvard 23 und die Baltimore Forest School 3 gestellt. Es erscheint auffallend, daß die bewaldeten Theile der Ver. Staaten nicht so viele Applikanten liefern, als die, in denen die Waldungen so gut wie ausgerottet sind. Damit ist einer rationellen Wald-Cultur der Weg gebahnt, und die Tage der Waldverwüster sind gezählt.

Das Wegerecht eines Radfahrers.

Eine höchst wichtige Entscheidung hat dieser Tage Richter Mestrezat vom obersten Staatsgericht anläßlich eines Schaden-Ersatz-Prozesses abgegeben. Ein Radfahrer (Bicycler) war beim Kreuzen einer Straße von einem Wagen der American Product Company angerannt, vom Rade geworfen und schwer verletzt worden. Die Evidenz ergab, das der Radfahrer zur Rechten auswich, das aber der Kutscher des Wagens der geklagten Gesellschaft der Ansicht war, das er fortfahren dürfe, wodurch die Collision entstanden war. Das Civilgericht wies die Klage ab, von der Ansicht ausgehend, daß die Radfahrer, um Collision mit ordentlichen Fuhrwerken vorzubeugen, letzteren stets den Vortritt lassen müssen. Richter Mestrezat motivirte die Entscheidung des obersten Gerichtshofs, wodurch das Civilgericht angewiesen wird, eine neuerliche Verhandlung vorzunehmen. In den Entscheidungsgründen heißt es, daß der Radfahrer genau die gleichen Rechte habe, wie jedes andere Fuhrwerk. Er habe rechts zu Fahren und rechts entgegenkommenden Fuhrwerken auszuweichen, links in gleicher Richtung fahrenden vorzufahren. Allein wenn er diese Regeln beobachte, so sei er von jeder Fahrlässigkeit freizusprechen. Insbesondere sei er nicht gehalten, andere Fuhrwerke bei Kreuzungen vorzulassen. Das Wegerecht sei für Radfahrer das nämliche, wie für Wagen und Reiter.

Demonstrationen gegen Deutsche.

Die zahlreichen Ausschreitungen gegen Deutsche in Australien, namentlich das Herabholen der deutschen Flagge, die auf dem deutschen Club in Melbourne gehißt war, durch einen Mob, hatte die deutsche Regierung veranlaßt, in London energisch Beschwerde zu führen. Die Antwort der britischen Regierung ist jetzt eingetroffen. Es wird darin ausreichende Genugthung zugesagt und gleichzeitig um Entschuldigung gebeten, daß die Antwort sich verzögert habe. Der Grund der Verzögerung sei, daß die Melbourner Behörden nicht so unter der Gewalt der Londoner Centralregierung ständen, wie die Behörden der Kronkolonien.

Das Obergericht von Illinois hat in Springfield den eigenthümlichen Fall entschieden, daß ein Kind wegen Verletzungen klagt, die es vor seiner Geburt erlitten hat. Thomas Edwin Allaire, ein neugeborenes Kind, klagte durch seine Mutter gegen das St. Luke's Hospital auf $50,000 Schadenersatz. Kurz vor der Geburt des Kindes war die Mutter, die sich im St. Luke's Hospital befand, von einem Flur zum anderen gebracht worden. Dabei war ihr linkes Bein vom Elevator erfaßt und gequetscht worden. Als das Kind geboren wurde, war sein linkes Bein und seine linke Seite gelähmt und mißgestaltet. Der Richter entschied gegen den geltend gemachten Einwand, daß ein Kind vor seiner Geburt kein selbstständiges Wesen sei, zu Gunsten des Kindes.

Louis Rupprecht,

231 Penn Avenue.

Hauptquartier für alle Einrichtungen für

Schanktische, Hotels und Bottlers.

Ein großer Vorrath beständig zur Auswahl.

Die Traders National Bank.

Kapital, $250,000.
Ueberschuß, 75,000.

John T. Porter,.....Präsident.
W. W. Watson,.....Vize-Präsident.

Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.

Frank L. Phillips, Cassirer.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.

In Kraft am 7. Februar 1900.

Züge verlassen Scranton für Hawley und lokale Punkte, in Hawley mit der Erie Bahn verbindend für New York, Newburgh, Honesdale und Zwischenpunkten wie folgt: No. 2, Accommodation, 6.00 Morgens. No. 4, Expreß, 12.01 Nachm.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn

In Kraft den 17. Dez. 1899.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.15, 3.00, 5.30, 8.40 und 10.05, Vormittags; 12.55 und 3.33 Nachmittags. Für Philadelphia um 5.30, 8.00 und 10.05 Morgens; 12.55 und 3.33 Nachmittags. Für Stroudsburg, um 6.10 Nachmittags. Milch- und Accommodations-Zug um 3.40 Nachmittags. Erreicht Hoboken um 6.55, 7.18, 9.16 Morgens; 12.08, 2.47, 4.48, 7.19 und 9.38 Nachmittags. Erreicht Philadelphia um 10.00 Mor.; 1.06, 3.48, 6.00 und 8.22 Nachm. Erreicht New York um 12.05, 2.45 und 4.00 Mor.; 1.00, 1.52, 5.33 und 8.45 Nachm. Von Stroudsburg um 8.15 Morgens

Nördlich—Verläßt Scranton für Buffalo und Zwischenstationen, um 12.10, 2.00, 4.05 und 9.00 Mor.; 1.55 und 5.50 Nachm. Für Oswego und Syracuse um 4.05 Mor. und 1.55 Nachm. Für Utica um 2.50 Mor. und 1.55 Nachm. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 5.50 Nachm. Für Nicholson um 4.00 und 6.15 Nachm. Erreicht Scranton von Buffalo um 2.10, 2.55, 5.25 und 10.00 Mor.; 3.30 und 7.40 Nachm. Von Oswego und Syracuse um 2.55 Mor.; 12.38 und 3.30 Nachm. Von Nicholson um 7.50 Mor. und 6.00 Nachm. Von Montrose um 10.00 Mor.; 3.00 und 7.40 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 6.30, 10.05 Mor.; 1.55 und 6.10 Nachm. Für Plymouth um 1.05, 3.40 und 8.50 Nachm. Für Nanticoke um 8.10 Mor. Erreicht Northumberland um 9.35 Mor.; 1.10, 5.08 und 9.30 Nachm. Erreicht Nanticoke um 9.20 Mor. Erreicht Plymouth um 2.05, 4.40 und 9.45 Nachm. Erreicht Scranton von Northumberland um 9.42 Mor.; 12.35, 4.55 und 8.50 Nachm. Von Nanticoke um 11.00 Mor. Von Plymouth um 7.57 Mor.; 3.25 und 6.05 Nachm.

Sonntags-Züge.

Südlich—Verläßt Scranton um 2.15, 3.00, 5.30, 10.05 Mor.; 3.33 und 3.40 Nachm.

Nördlich Verläßt Scranton um 12.10, 2.50, 4.05 Mor.; 1.55 und 5.50 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.05 Mor. und 6.10 Nachm.

Die Druckerei

— des —

Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

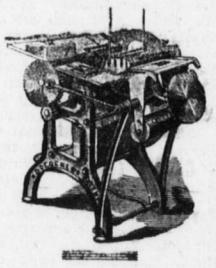
Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell

zu mäßigen Preisen.



Eine elegante Auswahl der

neuesten Englischen Schrift

ist vorräthig.

Sprecht vor.